

Meine Woche im Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

Projekte mit kulturellem Schwerpunkt bayernweit fördern: Das ist Ziel des **Kulturfonds, Bereich Bildung**, der diese Woche im Landtag beschlossen wurde. Im Jahr 2022 nimmt der Freistaat über 750.000 Euro in die Hand, um eine große Bandbreite an Projekten zu unterstützen – angefangen vom Seniorenstudium über Ehrenamtsarbeit bis hin zu außerordentlichen Projekten für Schülerinnen und Schüler aus den Bereichen Kunst und Kultur. **Das Fördergebiet umfasst den gesamten Freistaat, vorrangig unterstützt**



werden jedoch örtliche Initiativen außerhalb der Ballungszentren, ganz im Zeichen von regionaler Vielfalt, Dezentralität und Subsidiarität. Gute Nachrichten also für die bayerische Kulturlandschaft! Welche



Foto: Pixabay

Themen uns diese Woche außerdem beschäftigt haben, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Rückblick

NEUES AUS DEM KULTUSMINISTERIUM

Spitze in Mathe und Freude am Knobeln – Die Preisträgerschulen und Sieger des 24. Landeswettbewerbs Mathematik stehen fest

Kultusminister Michael Piazolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gratulieren zum großartigen Erfolg

MÜNCHEN/NÜRNBERG. Im Rahmen des 24. Landeswettbewerbes Mathematik wurden am vergangenen Freitag in Nürnberg neun Schulen für ihr erfolgreiches Abschneiden im Landeswettbewerb Mathematik ausgezeichnet. Sie erhielten Preisgelder zwischen 1.000 und 1.500 Euro zur weiteren Förderung begabter Mathematikerinnen und Mathematiker. Neben den Preisträgerschulen wurden auch fünf Schülerinnen und Schüler für ihre herausragenden Leistungen im Fach Mathematik ausgezeichnet. Kultusminister Michael Piazolo gratulierte zum großartigen Erfolg: „Der Landeswettbewerb Mathematik begeistert seit über 20 Jahren viele Schülerinnen und Schüler und bietet ihnen einen interessanten und spannenden Austausch unter Experten. Mit fachlichem Können und cleverem Knobeln erzielen unsere Nachwuchstalente im Landeswettbewerb Mathematik beeindruckende Leistungen. Dabei beweisen sie ein hohes Maß an Ausdauer und Durchhaltevermögen. Herzlichen Glückwunsch zu diesen herausragenden Erfolgen! Mein Dank gilt auch allen Lehrkräften, die zur Teilnahme am Wettbewerb motivieren und unterstützend beiseite stehen.“ Kultusstaatssekretärin Anna Stolz schloss sich den Glückwünschen an: „*Ich gratuliere dem erfolgreichen*

Mathe-Nachwuchs ganz herzlich zu diesen tollen Erfolgen. Zu solchen beachtlichen Leistungen gehören strategisches Denken, viel Freude am Knobeln, aber auch eine große Portion Geduld und Durchhaltevermögen!"

Über den Landeswettbewerb Mathematik

Seit dem Schuljahr 1998/1999 richtet das Kultusministerium den Wettbewerb für den talentierten Mathe-Nachwuchs der bayerischen Realschulen und Gymnasien bis einschließlich der 10. Jahrgangsstufe aus. Im diesjährigen Wettbewerb haben sich über 829 Schülerinnen und Schüler in der ersten Runde und 324 Schülerinnen und Schüler in der zweiten Runde den kniffligen Aufgaben gestellt. Unterstützt wird der Landeswettbewerb Mathematik durch die Nürnberger Versicherungsgruppe.

Fünf Schülerinnen und Schüler erhielten eine Urkunde und einen Geldpreis von 100 Euro:

Franziska Schimming, Camerloher-Gymnasium **Freising**

Christoph Strobl, Katharinen-Gymnasium **Ingolstadt**

Kilian Freytag, Reuchlin-Gymnasium **Ingolstadt**

Stella Remmler, Armin-Knab-Gymnasium **Kitzingen**

Annemarie Ritzhaupt-Kleissl, Emil-von-Behring-Gymnasium **Spardorf**

Die neun Preisträgerschulen sind:

Maria-Theresia-Gymnasium **München** (1. Preis 1.500 €)

Gymnasium Ernestinum **Coburg** (2. Preis 1.250 €)

Johann-Simon-Mayr-Realschule **Riedenburg** (2. Preis 1.250 €)

Albert-Schweitzer-Gymnasium **Erlangen** (3. Preis 1.000 €)

Städtisches Maria-Therese-Gymnasium **Erlangen** (3. Preis 1.000 €)

Robert-Koch-Gymnasium **Deggendorf** (3. Preis 1.000 €)

Sebastian-Finsterwalder-Gymnasium **Rosenheim** (3. Preis 1.000 €)

Freiherr-von-Ickstatt Realschule **Ingolstadt** (3. Preis 1.000 €)

Ohm-Gymnasium **Erlangen** (3. Preis 1.000 €)

Geehrt wurden auch die bayerischen Sieger auf Bundesebene. Unter den zwölf Bundessiegern des Bundeswettbewerbs Mathematik sind vier aus Bayern.

Alexander Koblbauer, Tassilo-Gymnasium **Simbach am Inn** Kl. 8

Henrik Schlüter, Wittelsbacher Gymnasium **München** Kl. 11

Samuel Meyer, Katharinen-Gymnasium **Ingolstadt** Kl. 12

Christian Noaghiu, Oskar-von-Miller-Gymnasium **München** Kl. 12

Wirkstatt Nachhaltigkeit` : Kreativität und Innovation im Fokus – Bayerns Schülerinnen und Schüler entwickeln pfiffige Ideen für die Zukunft

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz zeichnet gemeinsam mit Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw (Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.) sechs Schulen für besonders kreative Projekte aus – Modellprojekt `Wirkstatt Nachhaltigkeit` wird um Schulversuch InnoLab-N erweitert

MÜNCHEN. Hitzewellen, Dürreperioden, Unwetter und schmelzende Gletscher: Die Auswirkungen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Hinzu kommen globale Probleme wie die Ukraine-Krise, die anhaltende Verschmutzung der Meere oder die zunehmende Ressourcenknappheit in zahlreichen Ländern dieser Erde. *„Die Herausforderungen sind groß, es ist Zeit zu handeln – Bayerns Schülerinnen und Schüler tun das“*, sagte Kultusstaatssekretärin Anna Stolz.

Im Botanikum in München zeichnete sie am heutigen Dienstag sechs Projektgruppen verschiedener bayerischer Schulen aus, die am Modellprojekt `Wirkstatt Nachhaltigkeit` teilnehmen. Sie gratulierte und ermunterte die

jungen Zukunftsgestalter:

„Ihr habt eigenständig konkrete Probleme in eurem Alltag ausfindig gemacht und neue Ansätze bei Recycling, Konsum, Landwirtschaft, Mobilität, Energie und vielen anderen Bereichen entwickelt. Eure Initiativen sind aus dem Leben gegriffen und gerade deshalb sind sie so wertvoll. Mehr noch: Bei der Umsetzung



Staatssekretärin Anna Stolz würdigt in ihrer Rede die kreativen Ideen der jahrgangsübergreifenden Projektteams für zukunftsfähige nachhaltige Problemlösungen im Alltag (Foto: Stiftung Bildungspakt Bayern).

habt Ihr ökologische, ökonomische und soziale Interessen abgewogen und Lösungsansätze für eine nachhaltigere Gesellschaft gefunden.“

Was passiert in der `Wirkstatt Nachhaltigkeit` ?

Das Modellprojekt setzt sich zusammen aus den Teilprojekten `Campus-N` und dem zum neuen Schuljahr startenden `InnoLab-N` (Innovationslabor Nachhaltigkeit).

Bayernweit 44 Schulen haben im Teilprojekt `Campus-N` mit jahrgangsübergreifenden Projektteams Probleme aus ihrem Umfeld angepackt und über ein Schuljahr hinweg kreative, zukunftsfähige und nachhaltige Lösungsansätze dafür entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dabei unter anderem durch externe Partner, wie z. B. Partnerunternehmen der vbw, vielfältige Inspirationen und Unterstützung. Die Projektarbeit erfolgte dabei vorwiegend im Wahlunterricht, in AGs oder in Ganztagsangeboten.

In sechs Kategorien, den herausfordernden Bayern-Challenges, präsentierten die Teams ihre Ideen. Nach Vorauswahl durch eine Jury wurden die Sieger durch eine Abstimmung unter allen Teams selbst ermittelt.

In kurzen Vorstellungen, sog. „Pitches“, präsentierten die erfolgreichen Teams den Gästen nun, wie sie die gesamte Schulfamilie zum Mitmachen

motivierten. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen: Ob mit selbst gestalteten Brotzeitboxen und einem Aktionsplan für gesunde Ernährung, spannenden und lehrreichen Smartphone- und Tablet-Rallyes zum Thema Nachhaltigkeit, der Animation aller Klassen durch zahlreiche Wettbewerbe und Umweltcamps oder der Konstruktion von smarten Heizungsreglern: *„Die Schülerinnen und Schüler zeigten bei allen ihren Projekten große Kreativität und pfiffige Ideen. Und das Wichtigste: Sie tragen den Gedanken der Nachhaltigkeit mit Witz und Begeisterung noch stärker in das Bewusstsein ihrer Umgebung“*, so Anna Stolz.

Auch Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., lobt das Projekt: „Technologie ist der Schlüssel, um die ökologische Transformation zu meistern. Unser Bildungssystem muss es Jugendlichen frühzeitig und praxisnah ermöglichen, Transformationskompetenz zu entwickeln. Diese Kompetenz befähigt sie dazu, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sich als Zukunftsgestalter zu begreifen und digitale Medien sowie Technologien für die Problemlösung zu nutzen. Das Projekt „Wirkstatt Nachhaltigkeit“ der Stiftung Bildungspakt Bayern setzt genau dort an und hilft so dabei, den Dreiklang der Nachhaltigkeit aus Ökologie, Ökonomie und Sozialem zu vermitteln. Darum sind wir aus voller Überzeugung Exklusivpartner des Projektes.“

Die ausgezeichneten Teams aus Campus-N im Schuljahr 2021/22 sind (gemeinsam mit den Projekten):

Lessing-Gymnasium **Neu-Ulm**: Lessing Foodingstars (Gesunde Pause und selbst gestaltete Brotzeitboxen)

Staatliches Gymnasium **Friedberg**: SGF goes Resale (Digitale, lokale Tausch- und Nachhilfebörse mit der Lernplattform mebis)

Gymnasiums **Weilheim**: „Get it! Change it!“ (Smartphone- und Tablet-Rallyes mit Stationen, Rätseln und Spielen zum Thema Nachhaltigkeit)

Oskar-von-Miller-Gymnasium **München**: Umweltscouts am Oskar (Umweltcamps und -challenges von Schülern für Schüler)

Realschule **Viechtach**: Tetra - PACK'S WEG! (Upcycling-Projekte in Zusammenarbeit mit einer Behindertenwerkstatt und der Verkauf gemeinsam geschaffener (Lern)produkte

Jakob-Fugger-Gymnasium **Augsburg**: Heatmaster 20K (Konstruktion eines smarten Temperaturreglers für alle Klassenzimmer)

Alle Schulen werden jeweils zu einem Projekttag mit lokalen Partnern eingeladen, um weitere Projekte im Sinne der Nachhaltigkeit anzustoßen.

Wie wird Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zum Leitmotiv bayerischer Schulen? - Auftakt zum Schulversuch InnoLab-N

Im neuen Schuljahr startet mit `InnoLab-N` (Innovationslabor Nachhaltigkeit) das zweite Teilprojekt der Wirkstatt Nachhaltigkeit. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz freute sich daher, auch die Vertreterinnen und Vertreter der 12 teilnehmenden Schulen unter den Gästen der Veranstaltung zu begrüßen. Sie betonte: *„Mit `Inno-Lab-N` gehen wir noch einen Schritt weiter und verankern Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen des Schullebens und insbesondere verstärkt im Unterricht. Das alles immer unter der Zielsetzung, in der ganzen Schulfamilie ein noch größeres Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen.“*

Die Modellschulen entwickeln und erproben hierfür fächerverbindende, projekt- und handlungsorientierte Lernsettings und schaffen mit einer Flexibilisierung des Stundenplans und neuen Raumkonzepten die dazu notwendigen Freiräume.

Die zwölf Modellschulen im Schulversuch `Inno-Lab` sind:

Anton-Bruckner-Gymnasium **Straubing**

Gymnasium Max-Josef-Stift **München**

Regiomontanus-Gymnasium **Haßfurt**

Mittelschule **Weißenburg am Seeweiher**

Mittelschule **Weil**

Mittelschule **Neutraubling**

Städtische Wirtschaftsschule im Röthelheimpark **Erlangen**

Städtische & Staatliche Wirtschaftsschule **Nürnberg**

Staatliche Wirtschaftsschule **Neuburg a. d. Donau**

Georg-Hipp-Realschule **Pfaffenhofen**

Staatl. Realschule für Knaben **Neumarkt**

Anton-Rauch-Realschule **Wertingen**



Staatssekretärin Anna Stolz (li. im Bild) und Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (re. im Bild) mit den ausgezeichneten Schülerinnen und Schülern (Foto: Stiftung Bildungspakt Bayern).

Internationale Cambridge Prüfungen: Viele Auszeichnungen für bayerische Realschülerinnen und -schüler

Über 2.700 Realschülerinnen und -schüler aus Bayern nahmen im laufenden Schuljahr an den Prüfungen zu dem weltweit anerkannten Sprachdiplom teil. Viele bestanden mit Auszeichnung.

MÜNCHEN. Die Schülerinnen und Schüler bayerischer Realschulen haben bei den internationalen Cambridge Prüfungen erneut sehr gute Ergebnisse erzielt. Insgesamt haben über 2.700 Schülerinnen und Schüler aus den 9.

Jahrgangsstufen der Realschulen an dem internationalen Preliminary English Test (PET) teilgenommen.

Die Ergebnisse beeindrucken:

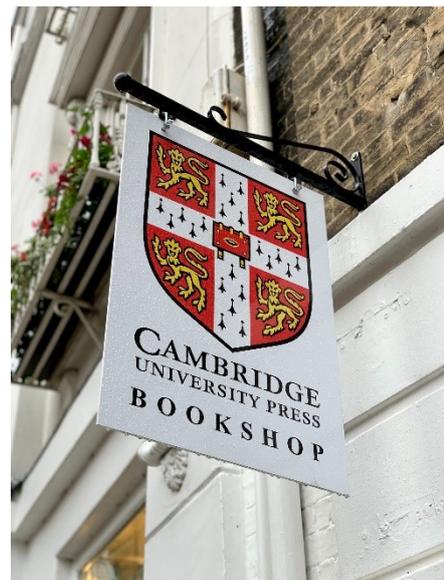
Die Bestehensquote lag bei über 90 %

Mehr als ein Viertel der bestandenen Prüfungen wurde „mit Auszeichnung“ abgelegt.

Bemerkenswerte 42 % der Tests wurden derart gut abgelegt, dass den Prüflingen sogar das Niveau B2 attestiert werden konnte.

Das alles übersteigt deutlich das in den Bildungsstandards zum mittleren Bildungsabschluss geforderte Sprachniveau.

„Die englische Sprache ist in vielen gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Bereichen unabkömmlich. Gerade in einer durch die Digitalisierung noch enger verknüpften Welt gilt es, die heranwachsende Generation darin fit zu machen. Das machen unsere Lehrkräfte ausgezeichnet. Im Englischunterricht erhalten die bayerischen Realschülerinnen und Realschüler die hierfür notwendigen ‚skills‘, die sich viele von ihnen bei der Cambridge Prüfung haben attestieren lassen. Über die zahlreichen herausragenden Ergebnisse freue ich mich besonders“, so Kultusminister Michael Piazolo.



Kultusstaatssekretärin Anna Stolz ergänzte: *„Ich beglückwünsche alle Realschülerinnen und Realschüler, die das Cambridge-Zertifikat erhalten haben, und freue mich sehr über ihre Bereitschaft, sich neben den schulischen Arbeiten noch einer zusätzlichen Prüfung zu unterziehen. Die Tatsache, dass sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe einer Sprachprüfung auf dem Niveau B1 stellen und diese mit Bravour meistern, zeugt dazu auch von der hohen Qualität des Englischunterrichts an bayerischen Realschulen. Dank und Anerkennung gilt somit in besonderem Maße auch den Englischlehrkräften.“*

Das Cambridge Zertifikat ist ein weltweit anerkanntes Sprachdiplom. Die Prüfung hierzu misst die Kompetenzniveaus in allen vier Anwendungsbereichen. Die Prüflinge stellen dabei nicht nur ihre mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeit unter Beweis und zeigen, dass sie an Konversationen teilnehmen oder Briefe bzw. E-Mails in englischer Sprache verfassen können. Sie belegen darüber hinaus auch ihr Können, Hör- und Lesetexten Informationen zu entnehmen und zu verstehen. Der Test liefert damit aussagekräftige Ergebnisse über die Fremdsprachen-Kompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Er ist somit eine wertvolle Ergänzung für die Bewerbungsunterlagen und wird von Unternehmen als zusätzliche Qualifikation anerkannt. Neben einer gewinnbringenden persönlichen Erfahrung stellt er für die Prüflinge also auch eine Bereicherung hinsichtlich der eigenen Chancen auf dem Ausbildungsmarkt dar.

Schülerlandeswettbewerb „Experimente antworten“: Echte bayerische Nachwuchswissenschaftler erforschen Geheimnisse des täglichen Lebens

Kultusstaatssekretärin Anna Stolz besucht unterfränkische Preisträgerinnen und Preisträger des Schülerlandeswettbewerbs „Experimente antworten“

MÜNCHEN/GEMÜNDEN. Die Ehrung der Superpreisträger im Landeswettbewerb „Experimente antworten“ findet alljährlich im Ehrensaal des Deutschen Museums München statt und ist ein fester Bestandteil des bayerischen Schuljahreskalenders – so zumindest war es bis ins Jahr 2019.

Nach über zwei Jahren Corona-Pandemie müsste hier nun ein „eigentlich“ eingefügt werden, denn die pandemiebedingten Einschränkungen der letzten beiden Winter ließen eine Preisverleihung im gewohnten Rahmen nicht zu. Die Schulen der 54 bayerischen Preisträgerinnen und Preisträger aus dem Schuljahr 2020/2021 erhielten ihre Urkunden und Sachpreise im

Herbst 2021 per Post begleitet durch eine Videobotschaft von Kultusminister Michael Piazolo zugestellt – unter den Preisträgern auch elf Schülerinnen und Schüler aus Unterfranken.

Etwas verspätet wurde diesen nun eine Ehrung im kleinen Rahmen zuteil: Kultusstaatssekretärin Anna Stolz freute sich, anlässlich ihres Besuches am Friedrich-List-Gymnasium in Gemünden die amtierenden unterfränkischen Superpreisträgerinnen und -preisträger begrüßen zu können. Sie betonte: *„Das Wesen der Naturwissenschaften ist es, Fragen*



Ehrung der unterfränkischen Superpreisträger im landesweiten Wettbewerb „Experimente antworten“ am Friedrich-List-Gymnasium in Gemünden. Die Preisträger zeichnen sich durch ein hohes Maß an Forschergeist und Fachwissen aus! Herzlichen Glückwunsch!

an die Natur zu stellen und zu versuchen, sie durch geeignete Experimente zu beantworten. Ihr wart neugierig und habt ebendiese Antworten gesucht. All eure Experimente habt ihr dabei nicht nur sorgfältig durchgeführt, sondern eure Beobachtungen auch akribisch dokumentiert und ausgewertet. Eben diese Haltung ist es, die echte Nachwuchswissenschaftler ausmacht.“

Alle 11 haben die drei unterschiedlichen Wettbewerbsrunden mit dem Prädikat `mit großem Erfolg` abgeschlossen und sich so in einem Feld von insgesamt 2 300 Einsendungen durchgesetzt. Dabei haben sie erforscht, wie angelaufenes Silber wieder glänzt, haben eigenhändig Ice-Packs hergestellt und sind der Reißfestigkeit von Fäden auf die Spur gegangen.

Anna Stolz dankte auch den Lehrkräften und Eltern ganz ausdrücklich für ihre Unterstützung. An die jungen Forscherinnen und Forscher gerichtet sagte sie: „Ich wünsche Euch, liebe Schülerinnen und Schüler, dass Ihr weiterhin neugierig bleibt und Euch die Freude am Experimentieren bewahrt. Und wer weiß, vielleicht wartet ja dann diesen Herbst schon der nächste Superpreis auf Euch.“ Und so sehr sich alle über die Einladung ans Friedrich-

List-Gymnasium gefreut haben, so wünschen sich doch auch alle Beteiligten, dass die große Superpreis-Ehrung bald wieder coronafrei im Deutschen Museum stattfinden kann.

Die Preisiträgerinnen und Preisiträger aus Unterfranken kommen von den folgenden Schulen:

Friedrich-List-Gymnasium **Gemünden**

Friedrich-Dessauer-Gymnasium **Aschaffenburg**

Hanns-Seidel-Gymnasium **Hösbach**

Steigerwald-Landschulheim **Wiesentheid**

Spessart-Gymnasium **Alzenau**

Über den Landeswettbewerb „Experimente antworten“

Der naturwissenschaftliche Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 an den bayerischen Gymnasien. Er fand im Schuljahr 2020/2021 bereits zum 18. Mal statt und forderte den wissenschaftsinteressierten Nachwuchs dazu auf, in drei Wettbewerbsrunden zu den folgenden Themenfeldern zu forschen:

Es ist nicht alles Gold was glänzt (Experimente mit Silber)

Leo geht aufs Eis (Untersuchung und Bau von Ice-Packs)

Kein gordischer Knoten (Experimente mit unterschiedlichen Knotentechniken)

Für ihre Experimente griffen die Schülerinnen und Schüler auf Alltagschemikalien und -geräte aus Apotheke, Drogerie und Baumarkt zurück. Dabei gingen insgesamt rund 2 300 Einsendungen bei der Jury ein. Die 54 Superpreisiträgerinnen und -preisträger erhielten auch in diesem Jahr Laborgegeräte, gestiftet von der Firma Hedinger. Diese fördert neben den Bayerischen Chemieverbänden, dem Verband der Chemischen Industrie und dem Deutschen Museum München den Wettbewerb seit vielen Jahren.

"Leidenschaft für Journalismus": Die Preisträgerredaktionen des Blattmacherwettbewerbs 2021/2022 stehen fest

Kultusminister Michael Piazolo und Kultusstaatssekretärin Anna Stolz gratulieren Siegerteams des Schülerzeitungswettbewerbs "Blattmacher".

MÜNCHEN. „Schülerzeitungen informieren und unterhalten, sie greifen Themen auf, die an der Schule vor Ort wichtig sind und sie fördern demokratische Prozesse der Meinungsbildung und Mitbestimmung. Kurz gesagt: Die Redakteurinnen und Redakteure von Schülerzeitungen gestalten das Schulleben entscheidend mit“, hob Kultusminister Michael Piazolo im Vorfeld der heutigen Siegerehrung des bayerischen Schülerzeitungswettbewerbs „Blattmacher“ hervor. Kultusstaatssekretärin Anna Stolz, die stellvertretend für Kultusminister Michael Piazolo die Urkunden an die Siegerteams überreichte, zeigte sich beeindruckt von der Professionalität und hohen Qualität der eingereichten Schülerzeitungen: *„Intelligente Beiträge, gut recherchierte Berichte zu aktuellen Themen, Witz und Humor und ein ansprechendes Layout – die eingereichten Beiträge zeugen von höchstem Engagement und Leidenschaft für Journalismus. Die heutige Auszeichnung ist mehr als verdient! Ich gratuliere allen Siegern ganz herzlich und möchte allen Schülerinnen und Schülern, die Schülerzeitung machen und damit das Schulleben bereichern – und auch den Lehrkräften, die sie in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe unterstützen, – danke sagen.“*

In der aktuellen Wettbewerbsrunde hatten sich 81 Redaktionen bayerischer Schülerzeitungen beworben. 18 von ihnen wurden nun in den sechs Schulkategorien Grundschule, Mittelschule, Förderschule, Realschule, Gymnasium und Berufliche Schulen sowie der schulartübergreifenden Online-Kategorie ausgezeichnet. Sie erhielten Geldpreise in Höhe von 200 bis 500 Euro.

Auch Landtagspräsidentin Ilse Aigner gratulierte den diesjährigen Siegerteams: „In Schülerzeitungen bringt jede und jeder Einzelne die eigenen Stärken ein: Der eine kann gut mit Worten umgehen, die andere hat kreative Ideen und wieder andere sind technisch begabt. Gleichzeitig müssen alle miteinander arbeiten und gemeinsam entscheiden. Neben der Stärkung von Teamfähigkeit und Gemeinschaftssinn leisten Schülerzeitungsredaktionen aber auch einen großartigen Beitrag zur politischen Bildung und zur Demokratieerziehung an unseren bayerischen Schulen. Darum danke ich im Namen des Bayerischen Landtags und ganz persönlich allen Schülerinnen und Schülern, die teilgenommen haben, und den betreuenden Lehrkräften für ihr Engagement! Den Siegerinnen und Siegern gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg!“

Sebastian Beck, Leiter der Bayern-Redaktion der Süddeutschen Zeitung: „Seit 17 Jahren begleite ich den Blattmacher-Wettbewerb und ich bin immer wieder aufs Neue erstaunt, wie reflektiert die Schülerinnen und Schüler ihre Lebenswelt erforschen. Gedruckt oder digital – die Schülerzeitungen überraschen



Staatssekretärin Anna Stolz würdigt in ihrer Rede die Autorinnen und Autoren der gut recherchierten Berichte zu aktuellen Themen, die mit Witz, Humor und ein ansprechendes Layout zum lesen einladen (Foto: Robert Haas SZ).

durch professionelle Umsetzung und journalistischen Anspruch. Ich hoffe, dass von den Talenten, die beim Wettbewerb mitgemacht haben, einige einmal sagen: Blattmacher war der Anfang meines Berufslebens.“

Dr. Ralf Nemetschek von der gleichnamigen Stiftung und Vorsitzender des Stiftungsrates: „Wir freuen uns, dass sich am Wettbewerb weiterhin ein konstant hohes Interesse auf Seiten der Redaktionen zeigt und trotz der herausfordernden Zeit in den Schulen so viele Schülerzeitungen eingereicht wurden. Die Vielzahl der Themen und die große Kreativität bei der Gestaltung der Schülerzeitungen war auch in diesem Jahr wieder beeindruckend.“

Die bestätigt uns in unserem Engagement als Kooperationspartner in diesem Wettbewerb und wir hoffen, dass weiterhin viele Schülerinnen und Schüler in Bayern Freude daran finden, Schülerzeitungen zu gestalten.“

Die Preisträgerredaktionen im Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ 2021/2022

Kategorie „Grundschulen“

1. Platz: *Ketchup*, Wunderburgschule **Bamberg**
2. Platz: *Die Schnelle*, Grundschule **Nördlingen**-Mitte
3. Platz: *Die Lincis*, Grundschule Lincolnstraße **München**

Kategorie „Mittelschulen“

1. Platz: *The Waldi Times*, Freie Waldorfschule **Landsberg a. Lech**
2. Platz: *Hummelnews*, Mittelschule Hummelsteiner Weg **Nürnberg**
3. Platz: *Flugblatt*, Montessori-Schule **Dachau**

Kategorie „Förderschulen“

1. Platz: *KOKO*, Adolf-Kolping-Berufsschule **München**
2. Platz: *Sonnenklar*, Ludwig-Reinhard-Schule **Kaufbeuren**
3. Platz: *Nord-Ost Post*, Sonderpädagogisches Förderzentrum **München Nord-Ost**

Kategorie „Gymnasien“

1. Platz: *PEERplus*, Egbert-Gymnasiums d. Benediktiner **Münsterschwarzach**
2. Platz: *Camerjäger*, Camerloher-Gymnasium **Freising**
3. Platz: *Blickkontakt*, Städtisches Von-Müller-Gymnasium **Regensburg**

Kategorie „Realschulen“

1. Platz: *die Idee*, Maria-Ward-Realschule **Mindelheim**
2. Platz: *&Punkt*, Staatl. Realschule **Schonungen**
3. Platz: *mäxle*, Dr.-Max-Josef-Metzger-Schule Staatl. Realschule **Meitingen**

Kategorie „Berufliche Schulen“

1. Platz: *EUROPAblatt*, Samuel-Heinicke-Fachoberschule **München**

2. Platz: *Zoom*, Staatl. Fach- und Berufsoberschule **Freising**

3. Platz: *Eigenleben*, Klara-Oppenheimer-Schule **Würzburg**

Sonderpreis digital:

1. Platz: *Blog im Blauen Land*, www.blogimblauenland.de, Staatl. Realschule **Murnau**

2. Preis: *friedo*, www.friedosz.de, Staatl. Berufsoberschule **Friedberg**

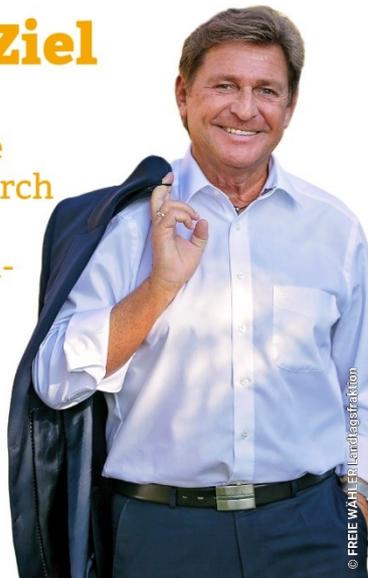
3. Preis: *der springende Punkt*, www.sfz-schulzeitung.de, Sonderpädagogisches Förderzentrum **Freising**

Der Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ wird gemeinsam vom Bayerischen Kultusministerium und der Süddeutschen Zeitung GmbH ausgerichtet und von der Nemetschek Stiftung unterstützt. Eine Jury aus Schülerinnen und Schülern, Journalistinnen und Journalisten sowie Vertreterinnen des Bayerischen Kultusministeriums und der Nemetschek Stiftung hat die Preisträger ausgewählt.

NEUES AUS DEM LANDTAG

Unser Ziel ist es, erneuerbare Energien durch attraktive Förderbedingungen zu stärken.

Rainer Ludwig,
energiepolitischer
Sprecher der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion



Verabschiedung des „Osterpakets“ durch die Bundesregierung: FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt entfallene Einschränkungen zur Unterstützung kleiner Wasserkraft

Der Bundestag hat mehrere Gesetzesvorlagen des sogenannten Osterpakets zum Ausbau erneuerbarer Energien verabschiedet. Wir als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion begrüßen es sehr, dass die **ursprünglich**

enthaltenen Einschränkungen zur Unterstützung der kleinen Wasserkraft wieder zurückgenommen wurden. Gleichzeitig bedauern wir es aber, dass mit dem Gesetzesbeschluss die Förderbedingungen für die Stromerzeugung aus Bioenergie deutlich verschlechtert wurden. Es ist nicht nachvollziehbar, dass zum Zeitpunkt einer schwerwiegenden Energiekrise auf die Bereitstellung gesicherter Leistung verzichtet werden soll. Damit verpasst Bayern die Chance, **gekoppelte, erneuerbare Strom- und Wärmeerzeugung aus Bioenergie durch attraktive Förderbedingungen zu stärken.** Stattdessen werden durch die vorgesehene Reduzierung des Ausschreibungsvolumens für Biomasse und die Beschränkung der Nutzung von Biomethan sogar ein Rückbau bestehender Anlagen und eine mögliche Reduzierung der Erzeugung mittels erneuerbarer Energien in Kauf genommen. Warum wir dies vermeiden wollen, lesen Sie [HIER](#).

FREIE WÄHLER-Fraktion fordert Umsatzsteuerbefreiung für gemeinnützige Sportvereine

Sportvereine müssen in der Regel keine Umsatzsteuer zahlen. In einem Grundsatzurteil vom 21. April 2022 ist der Bundesfinanzhof von dieser Festlegung aber abgerückt. **Als FREIE WÄHLER-Fraktion fordern wir den Bundesgesetzgeber auf, die unionsrechtliche Steuerbefreiung zügig und vollständig in nationales Recht umzusetzen.** Nur auf diese Weise ist gewährleistet, dass gemeinnützige Sportvereine ihre Leistungen im engen Zusammenhang mit sportlicher Betätigung der Umsatzsteuer auch weiterhin nicht umfassend unterwerfen müssen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie [HIER](#).





Homeoffice und digitales Arbeiten:

langfristige Anreize und praktikable Regeln schaffen

FREIE WÄHLER-Fraktion will praktikable Regeln für digitales Arbeiten schaffen

Die Corona-Pandemie hat den Arbeitsalltag nachhaltig verändert. Mobilem Arbeiten und Homeoffice kommen eine immer größere Bedeutung zu – insbesondere zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Reduzierung des Pendlerverkehrs kann darüber hinaus positive Beiträge zum Klimaschutz leisten und den Bedarf an fossilen Kraftstoffen reduzieren. **Daher fordern wir als FREIE WÄHLER-**

Fraktion im Landtag die Schaffung langfristiger Anreize sowie praktikablere Regeln für digitales Arbeiten. Dazu bedarf es einer grundlegenden Flexibilisierung der Arbeitszeitregeln. [HIER](#) lesen Sie mehr zu unseren Forderungen.

Kurznews

50 Jahre nach Münchner Olympia-Attentat: Wir haben uns zum Ziel gemacht, jede Form von Juden Hass noch entschiedener zu bekämpfen.

Wir haben uns zum Ziel gemacht, jede Form von Juden Hass noch entschiedener zu bekämpfen.

Florian Streibl,
Vorsitzender der
FREIE WÄHLER
Landtagsfraktion



50 Jahre nach Münchner Olympia-Attentat: Antisemitismus noch entschiedener bekämpfen!

Seit einiger Zeit ist eine erneute Zunahme von jüdenfeindlichen Einstellungen und Angriffen auf Juden festzustellen – und zwar in ganz Europa. Wir als FREIE WÄHLER-Fraktion sehen Antisemitismus als gesamtgesellschaftliches Problem, das in sämtlichen Regionen sowie sozialen Schichten auftritt. **Wir haben uns daher zum Ziel gemacht, jeder Form von Juden Hass mit aller Entschlossenheit entgegenzutreten.** Wie, lesen Sie [HIER](#).

Anhebung der Altersgrenze beim Kindergeld

Mit der Verlängerung des Kindergeldbezugs über das 25. Lebensjahr hinaus fordern wir als **FREIE WÄHLER-Fraktion vom Bund konkrete finanzielle Hilfe für Familien sowie Alleinerziehende, damit diese ihre Ausbildung oder ihr Studium** – trotz möglicher pandemiebedingter Verzögerungen – erfolgreich abschließen können. Mehr zum Thema lesen Sie [HIER](#).



Über 1.600 neue Lehrkräfte für Beschulung von ukrainischen Kindern und Jugendlichen

Bayern bietet geflohenen Kindern aus der Ukraine ein Zuhause – auch bildungspolitisch. Wir erwarten, dass zum kommenden Schuljahr bis zu 38.000 zusätzliche Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine an Bayerns Schulen in den Unterricht starten. **Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion ist dabei klar: Volle Unterrichtsversorgung gelingt nur mit mehr Personal. Wie wir diese Herausforderung stemmen werden, erfahren Sie [HIER](#).**

FREIE WÄHLER-Fraktion will Mittelschul-Fach „Werken und Gestalten“ aus der vermeintlichen Bastel-Ecke holen

Handwerk hat goldenen Boden – und entsprechend wollen wir es an unseren Schulen verankern. Das Fach ‚Werken und Gestalten‘ hat dabei eine Schlüsselrolle. Entsprechend werden wir es – beginnend bei den Mittelschulen – **stärken, profilieren und mit dem neuen Namen ‚Handwerk und Design‘ auf die derzeitigen Lebens- und Berufswelten ausrichten.** [HIER](#) mehr.



FREIE WÄHLER-Fraktion will bayerisch-tschechische Beziehungen stärken

Nach den schwierigen Jahren der Corona-Pandemie ist der Besuch Söders in Prag ein wichtiges Signal für die Fortentwicklung unserer Freundschaft. Mit der neuen Regierung aus ODS, STAN, Piraten, KDU und TOP 09 bietet sich unter **Petr Fiala** ein **neuer, verlässlicher Partner für einen vertrauensvollen, guten Dialog**, den wir als FREIE WÄHLER-Fraktion gerade mit den Kollegen der Bürgermeisterpartei STAN bereits seit 2019 intensiv

pflügen. [HIER](#) erfahren Sie mehr.

Unsere Social-Media-Beiträge

– danke fürs Teilen!

Der Wochendurchblick: Warum das Hochschulinnovationsgesetz ein Gewinn für alle ist

Wir FREIE WÄHLER im Landtag sind dankbar, dass das Hochschulinnovationsgesetz (HIG) bald auf den Weg gebracht wird. Denn es umfasst unsere hochschulpolitischen



Herzenseanliegen, sichert bewährte verfassungskonforme Strukturen an den Hochschulen und schafft Spielraum für sinnvolle Neuerungen. Warum das Hochschulinnovationsgesetz ein Gewinn für alle ist, verrät Florian Streibl [HIER](#) im Video.

Folgen Sie uns mit einem Klick auf die Grafiken:



Wenn ihr möchten, dann folgt mir gerne auf meinem Instagram-Account unter folgenden Link, um noch mehr Informationen über meine Arbeit zu erhalten:

 [Anna Stolz \(@anna.stolz.mdl\)](https://www.instagram.com/anna.stolz.mdl)

Wenn ihr möchtet, dann folgt mir ebenfalls gerne auf meinem Facebook-Account:

 [Anna Stolz | Facebook](#)

Weitere Informationen erhaltet ihr ebenfalls auf meiner [Homepage](#)

Wir wünschen Euch einen entspannten Wochenstart!

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
